# Beilburger



# Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

mtsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

erter Ericeint an jebem Werftag und toftet abgeholt monatlich be unferen Austragern monatlich 65 Pig., vierteljührlich burch bie Poft ofne Befteligelb Bit. 1.96.

Berantwortfider Schriftleiter: 3. B. Albert Pfeiffer, Beilburg. Drud und Ferlag : S. Bipper, d. m. 8. f., Weitburg. Eclephon Mr. 24.

Inferafer bie einspaltige Warmondgeile 15 Pfg. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachmeistich ben beffen Erfolg. Juferaten-Aunasmer Reinere Angeigen bis 8 Mar morgens, größere tagsvorber.

Die konservative Interpellation lautet:

Br. 114

andh

rabene

ent. ge

Wan.

南龍

nster

Berei

rg.

17.

Mette

9 1150

en um

pagin

Recell

er Pe

HEAD

Hipe

jt.

Mittivoch, ben 16. Mai 1917.

56. Jahrgang.

#### himmelfahrtstroft.

war ein Scheiben ftumm und bang und fchmer, er ron ihnen ging, fein "Ich bin bei euch!" fprach! Bidten lange noch bem lehten Glange nach, bn umflog - unb fabn ibn fcon nicht mehr.

ingen bennoch ftill getröftet fort, uchten ihre fichern, graben Strafen: moch!" — trop Rot und Tod und Menichenhaffen! in ihn wieber, wenn nicht bier fo bort!

es nicht mancher Mutter Troft noch spenden manchem armen Weibe — mancher Braut Schwester, die zum letzten Male schaut libes Untlit jah fich von ihr wenben? -

indet ihr gebenken an bas Wort: send ift er gut aufgehoben, Ber schützt ihn auf Erben wie auch broben! it ihn wieber - wenn nicht hier, fo bort.

#### himmelfahrt.

d. Alls bie lette neutrale Großmacht mit bem ben Reiche brach, und andere überfeeische Dachte diten, Die viele beutiche Bilitger gabien und ihrer inteit viel verbanten, ba ward es uns mit Schmerzen it, wo es uns fehit: die 35 Millionen Auslandside follten allesamt ihrer heimat treu fein. Wer in seiner irbischen heimat halt, ber wird auch ber en Beimat leicht entfrembet. Das mar unfer bibeim und braugen por bem Weltfrieg in weitem mer von ber Ewigfeit fprach, wer auf einen himmel Mus Diefer Erbe quillen meine Freuden, und

Conne icheinet meinem Leiben." Der Fortidritt allmächtigen Menschenwillens sollte ben Simmel bie Erbe bringen. In steter, herrlicher "Auswärtsidlung" sollte bie Gesittung felbst ben Rrieg endlich mer bannen.

de griff Gott gewaltig aus der oberen Welt in die trein, und die Welt, die schöne, ward dem Menschen wer, wie dem Soldaten der Schützengraben beim wirff. Wohin gingen sie alle, die blüchenden inge, die rüftigen Männer mit der Todeswunde, mene Fruckt- und Blütenbaume? Man lernte ransichauen zu ber oberen Welt. Die Wagschale im sunlichen Gütern sant, die Wagschale mit den malicen stieg. Die unheilvollen Früchte des Weltbagegen, bes Sanbelsneibes, ber Radfucht, ber ger, tamen in ben Leiben bes beutschen Boltes, igehaften auf Erben, erschredend gutage. Wir es tragen, bag es für uns feine Gerechtigkeit unfere Rotwehr Barbarei heißt; wir muffen

auch noch unfäglichen Opfern, am Ranbe bes Abgrunds mandelnb, den verberben, der uns hinabstoffen will.

Bogu bas alles? Bit follen Schulb wieber Schulb nennen fernen, follen wieber flein werben por bem Bochften und brilberlich bescheiben untereinanber, follen lernen, was alles fich von fittlichen Glitern entbehren läßt, und wie durch bie fleinen Freuden ber Genügsamfeit bas Leben reich und froh wird. "Das ift mohl bes Döchften Wille, bag bu, beutsches Bolt, solltest lernen wieder von bes Mammons Jergang aufzuschauen gu ben Sternen." Das gibt ausharrenben Dut, weil man sich als Wertzeug in des Weltmeisters hand weiß, das gibt ein Stillbleiben im Aufruhr, weil man sich selbst erkennt und richtet, es gibt Kraft zum Entbehren, benn der Mensch lebt nicht vom Brot allein, es macht opferwillig, weil ber Bruber, bie Schwefter mehr find als bas Opfer, es macht gelaffen im Leib, weil ihm bie ewige hoffnung ben Stachel nimmt, es macht getroft im Ungefichte bes Tobes, weil die ewige Beimat winft. Da fpricht bie trauernbe Mutter bes Gefallenen: Du tommft nicht wieber gu mir, aber ich tomme gu bir. Da gibts auch in ber qualenden Ungewißheit über bas Schidfal bes Berichollenen noch einen Troft: Er tommt gewiß nach Saufe, wenn auch nicht mehr in die irbifche Beimat.

So schafft ber vielgescholtene himmelsglaube immer neue helben. Die Erbe tann nicht ohne ben himmel sein, aber vom himmel fommt ber Erbe überlegene Rraft jum Wirten wie jum Tragen auf ber Erbe. Treu im Bebifchen fleht ber himmlifde Ginn:

Silf bu uns burch bie Beiten und mache fest bas Berg; Weh' felber uns gur Seiten und fuhr' uns himmelmarts!

## Der Reichstag und

Berlin, 15. Mai. Das haus ift außerorbentlich ftart befest. Die Eribinnen find überfüllt. Rach Erlebigung einiger fleiner Anfragen wird ber britte Ergangungsetat in allen brei Lesungen ohne Debatte angenommen. Es erfolgt bie Berlesung ber Rriegsziel-Interpellation. Die sozialbemofratifche Interpellation lautet:

"Ift bem herrn Reichstangier befannt, bag bie provisorische Regierung Ruglands und die uns verbilindete öfterreichisch-ungarifche Regierung in gleicher Beife erflart haben, jum Abschluß eines Friebens ohne Unnerionen bereit gu fein? Was gebenft ber Bere Reichstangler gu tun, um eine fibereinftimmung aller beteiligten Regierungen barüber berbeiguführen, bag ber tommende Frieden auf Grund gegenseitigen Ginverftanbniffes ohne Unnegionen und Rriegsentichabigungen gefchleffen merben tann?"

"Der Befchluß bes fogialbemotratifchen Bartei-ausschuffes vom 20. April b. 38., ber bie Forberung aufstellt, einen gemeinsamen Frieden ohne Annexionen und Kriegsentschädigungen abzuschließen, hat mangels einer klaren Stellungnahme bes herrn Reichskanzlers bazu in weiten Kreisen des beutschen Boltes schwere Beunruhigung hervorgerufen, weil ein folder Friebensfolug zwar internationalen Grundfagen, nicht aber ben Lebensnotwendigfeiten bes beutschen Bolles ent-iprechen würde. Ift ber Berr Reichstangler, bereit, über seine Stellung gu biefem Beichluft Austunft gu geben ?

Nachdem der Führer bes Bundes der Landwirte Abg. Dr. Röfide und ber fozialbemotratische Abg. Sch eibemann die Interpellation begründet hatten, ergriff bas Bort Reichstangler Dr. von Bethmann

Do II me g: Die foeben begrundeten beiden Interpellationen verlangen von mir eine programmatifche Erflärung gur Frage unferer Kriegsgleie. Die Abgabe einer folden Erflärung im gegenwärtigen Augenblid wilrbe ben Intereffen. bes Landes nicht bienen. (Gehr richtig!) Deshalb muß ich fie ablehnen. (Beifall in ber Mitte.) Geit bem Winter 1914/15 bin ich balb pon ber einen, balb von ber anberen Geite gebrangt worben, unfere Rriegsziele womöglich bis in bie Gingel-heiten hinein (Bebhafte Rufe rechts: Rein, nein! - Gie werben alle Tage von mir verlangt! Rufe rechts: Aber nicht bie Einzelheiten!) — öffentlich bargulegen. Ilm mich zur Rebe zu zwingen, ist versucht worden, mein Schweigen zu den Kriegsziel-Programm einzelner Parteien und Richtungen als Zustimmung auszulegen. Dagegen muß ich erneut entschieden Widerspruch einlegen. Bei Freigabe der öffentlichen Erörterung der Kriegsziele habe ich ausdrücklich erklären lassen, daß die Regierung an bem Meinungsftreit fich nicht beteiligen tonne und fich nicht beteiligen werbe. Ich habe Berwahrung bagegen eingelegt, daß aus bem Schweigen ber Regierung irgend welche sachlichen Schliffe gezogen würden. (Hört, hött!) Diese Bernahrung wiederhole ich hiermit in bündigster Form. (Beisall.) Was ich seweils über unsere Kriegsziele habe sagen können, das habe ich hier im Reichetage Allentille im Reichstage öffentlich gejagt. Allgemeine Grundlinien maren es und fonnten nicht mehr fein. (Gehr richtig! in ber Mitte.) Aber fie waren beutlich genug (Gehr richtig!), um eine Ibentifizierung mit anderen Bro-grammen, wie fie versucht worben ift, auszuschließen, und ich habe diese grundlegenden Linien bis jum heutigen Tage feftgehalten. Sie haben in dem gemeinichafilich mit unferen Berbundeten gemachten Friedesangebot vom brud gefunden. (Gehr richtig! in ber Mitte.) Die

#### Gundula.

Roman von M. von Ernftedt.

(Radbrud berboten.)

Ae tonnte um nicht venerrichen. Raite Eranen riefelten in Geficht. Bie ein Tier hatte er fich verbergen inen Jammer in dumpfen Schreien Luft machen ichluchzte ein paarmal auf, als würge ihn ber Reble, und dann legte er feinen Ropf auf

Bott unfere Bunfche erfüllen, uns unfer reines, Gilit erhalten," sagte er leise, sich gewaltsam beto wunichlos gludlich in beinem Befig, daß ich

Den Reid ber Gotter fürchte." ebte ein rofiges Dammerlicht in ber Ede, wohin

Frau geführt hatte, so bemerkte sie nicht die sodneten Tränen, den Jammer, den er nicht so eigen konnte, und der seine Züge entstellte. überarbeitest dich jedensalls," meinte Klara mit vorwurf, "das solltest du nicht tun, wenn du mich Du bift febr gereigt und nervos, fieber Mann, meine Bermutung, daß du -" fie lachte icon in ichrectliches Geheimnis vor mir verbirgit nir nun veriprechen, dich zu ichonen? Tue es

an und Rinder wegen!"
patte tich eng an ihres weannes zirme gend fah nun bittend, mit einem Lächeln, welches Defer Szene gu bementieren fchien, ju ihm auf. boch nicht felbst der Zerstörer beines Glüdes

nicht so, Liebste, und forge nicht um meine Reine Ratur ift von Gifen, ich tonnte mir eine rbeitslaft gumuten, ohne mich zu schädigen." inbengimmer war es inzwischen lauf und fröhlich Erwin beherrichte natürlich die beiden an-

Samufit ibr es machen, hört ibr wohl? Rein, Bera.

Du verdirbit alles, bu dariit boch ben Goldichaum nicht an-

Die berditzit alles, du darsit boch ben Goldschaum nicht anfalsen. Halt, las liegen, oder ich geb' dir auf die Finger!"

Jedes der Kinder hatte von Klara eine bestimmte Besschäftigung zugewiesen bekommen.

Adolf mußte gespiste Städchen in die Rüsse steden, Wera dieselben in einer Schale mit Wasser anseuchten, und Erwin legte um jede Ruß ein Blatt von dem berüdend schimmernden Goldschaum dimmernben Golbichaum.

Der Jubel über diese Weihnachtsvorbereitungen wollte tein Ende nehmen, die Meinen fühlten sich inein Märchen-land versetzt, Erwin gab mit Bathos alle Geschichten vom

Weihnachtsmann, die er kannte, zum besten.
Dem achtsährigen Abolf war vorher bedeutet worden, daß er den Kinderglauben der Kleinen, die noch sest davon überzeugt waren, daß das Christfind am heiligen Abend vom Himmel herniedersteige und dem Weihnachtsmann tausend schone Dinge zur Berteilung an artige Kinder überreiche nicht gerichten dürfs reiche, nicht gerftoren durfe.

Eine Beile ging alles gut an dem Tijch, wo die Aufficht fehlte; dann aber kletterte Bera auf den Stuhl, legte sich, fo lang fie war, über den Tijch und strampelie mit den

Als die beiden Jungen über ihr drolliges Gefichtchen lachten, patichte fie in dem Baffer herum, daß den Anaben große Tropfen ins Gelicht fprühten.

Jest iprang Ermin auf, nahm die fleine hand des Schwesterchens und schling ein paarmal berb gu, so bag Bera por Schmerz bell aufschrie. Den achtjährigen Abolf emporte bles aber so febr, bag

er ben Urm bes gewalttätigen fleinen Burichen ergriff und thm gurief:

"Scham' bich, du Schlingel! Probier' bas nicht noch mal, fouft follft bu mal feben!" "Du haft mir gar nichts zu befehlen!" ichrie Erwin, "triegst auch welche, bift ja blog unfer Bedienter, bu!"

Ehe Abolf sich dessen versah, war Erwin auf den Stuhl gesprungen, hatte ihn bei den Haaren gepact und den Ropf des Jungen gegen die geschnitzte Stuhlsehne gestoßen.
Ein böser Zusall wollte, daß Abolfs Stirn gegen die spize Ede eines geschnitzten, hervorstehenden Blattes mit folder Gewalt ichlug, daß die icharfe Rante fich tief in I die Surn des armen Jungen einbohrte und er mit gellen-dem Aufschrei blutüberströmt emporionellte.

Ingwijchen waren die Eltern aufmertfam geworben, und Mara, welche den gewaltsamen Sinn Erwins kannte, flog mehr, als daß sie ging, ins Rebenzimmer, sich innersich mit hestigen Borwürsen überschüttend, daß sie so gebankenlos gewesen, die Kinder allein zu lassen, der die wurde Zeugin, wie Erwin den armen Jungen, der dies zu Est

hier gu Gaft war und fich auf ben Abend bei Banfiers gerabezu narriich gefreut batte, fo arg maltratierte, feinen

geradezu narrygg gesteut hatte, so arg mattratierte, seinen ungezügelten Groll an ihm ausließ.
"Erwin, Erwin, ich bitte dich, das ist sa unerhört!" rief Klara entseht, aber ihr Zwischenruf kam zu spät, das Unheil war geschehen, das blusüberströmte Gesicht des armen Jungen aber dot einen so schrecklichen Andlich, daß die überaus sensitive und nervole Frau, von dem Austritt

übermältigt, lautlos zu Boben glitt.
Eide war feiner Gattin gefolgt. Der gange Borgang hatte fich aber mit folder Schnelligfeit abgespielt, daß er nichts daran hindern tonnte. Rur einen finfter drobenden Blid hatte er auf feinen

Melteften geworfen, ber fest wie gelahmt baftand; und ein bojes, hartes Wort hatte ber Bater gwijchen ben Babnen hindurchgepreßt, dann kniete er ichon neben der Bewußt-lofen, und als ber Diener hereinstürzte, ichrie Eide nach bem Mrgt.

Eine wahnsinnige Angst, bag dies teure, unerseiliche Leben icon jeht entstlieben tonne, peinigte den unglücklichen Mann, nahm ihn völlig ein.

Er raffte fich auf und traf Unordnungen. Mit Siffe ber Birtichafterin und des hausmadchens murbe die Bewußtlose auf ihr Lager getragen. Man rieb ihre Fußfohlen und Sandflachen mit rufflichem Spiritus und spritte ihr taltes Baffer in das tobbleiche Beficht,

Eide rief fie mit den gartlichten Ramen, beichwor fie in bergzerreißenden Tonen, ihn nicht zu verlaffen, und endlich schlug fie die Augen auf.

Sogleich mochte ihr bie Erinnerung an die ftattgehabte Szene fommen, benn ihre ersten Borte waren: "Du barfit Erwin nicht schlagen, versprich mir, ihm nichts zu tun." meuerbings aufgetauchte Unnahme, als beftanben in ber Friebensfrage irgendwelche Meinungsverichiebenheiten amifchen uns und unferen Berbunbeten, gehoren in bas Bebiet ber Gabel. (Lebhafter wiederholter Beifall bei bem Bentrum und bei ben Mittelparteien. Große Be-wegung.) 3ch ftelle bies hiermit ausbrudlich und in ber Gewißheit feft, bamit auch die Aberzeugung ber leitenben Staatsmanner ber uns verbundeten Dachte

auszusprechen. (Beifall.)

Meine Herren! Ich habe burchaus bas vollfte Ber-ftandnis für bie leibenschaftliche Anteilnahme bes Bolfes an ben Rriegszielen und ben Friedensbedingungen und verftehe ben Ruf nach Marheit, ber von rechts und von lints beute an mich gerichtet worden ift. Aber, meine Berren, bei ber Erörterung ber Rriegsgielfrage tann für mich alleinige Richtichnur nur bie balbige und jugleich bie glüdliche Beenbigung bes Krieges fein. (Lebhafter Beifall.) Darliber hinaus barf ich nichts tun und barf ich nichts fagen. Zwingt mich, wie es gegenwärtig ber Fall ift, die Gesamtlage zur Burudhaltung, fo werbe ich biefe Burudhaltung liben und werbe mich burch tein Drangen, meber burch herrn Scheibemann, noch von herr Abg. Rofide von meinem Wege abbringen laffen. Stürmifder wiederholter Beifall und Ganbeflatiden in ber Mitte, Rufe im Bentrum: Rofide hat angefangen! Stürmische heiterfeit.) Ich werbe mich nicht bavon abringen laffen, burch bas Wort, bas ber Abgepronete Scheibemann geglaubt hat in biefem Moment, wo bas Trommelfeuer an ber Aisne und bei Arras ertont, in bas Bolt werfen ju tonnen: bie Möglichkeit einer Revolution. (Gebhafter ftilrmischer Beifall und Sande-flatichen) Das beutsche Bolt wird mit mir kein Berftanbnis für biefes Bert haben. (Stürmifcher Beifall.) Aber auch nicht burch ben Berfuch bes herrn Abg. Rofide, mich als im Banne ber Cogialbemofratie befindlich hingustellen. Dan wirft mir vor, ich ftunde in bem Banne einer Bartei. Ich befinde mich in bem Banne feiner Bartei, weber von linte, noch von Ihnen rechts. (Baruf rents: Das miffen mir!) Deine Beifall und Sanbeflatichen.) Wenn ich in einem Banne ftehe, jo ift bas ber Bann meines Bolles, bem ich allein gu bienen habe, meines Bolfes, beffen Gohne insgefamt um bas Dafein ber Ration ringen, feft gefchart um ihren Raifer, bem fie vertrauen und ber ihnen pertraut. Das Raiserwort com August, es lebt unverfälscht, nicht falich ausgemungt. Der Abg. Roside, ber sich als ein besonderer hüter bieses Wortes hingestellt hat (Sehr gut!) hat bie notige Antwort für bas unperfälfchte Fortbefteben biejes Raiferwortes in ber Ofter-

botfchaft bes Raifers erhalten. (Beifall). 3ch vertraue barauf, bag meine Burudhaltung, bie ich fiben muß - es mare gemiffenlos von mir, wenn ich fie nicht übte - bag bieje Burlidhaltung bei ber Diebrheit bes Reichstages Berftundnis finben wird und ebenso auch braußen im Bolte. Beine herren! Geit einem Monat tobt bie unerhortefte Schlacht an unferer Weftfront. Das gange Bolt lebt mit allen feinen Ginnen und Sorgen, mit feinem Denten und Guhlen bei feinen Cohnen braufen, bie in beitpiellofer Babigteit mit Tobesperachtung ben täglich erneuerten Unftilrmen ber Englanber und Frangofen trogen. (Beifall.) Auch heute febe ich in England und Frantreich noch nichts von Friedensbereitichaft, noch nichts von Breisgeben ihrer ausschweisenben Eroberungs- und mirticaftlichen Ber-nichtungeziele. (Lebhafte Zuftimmung.) Wer find benn bie Regierungen gewefen, Die frei im vorigen Winter por bie Welt getreten find, um biefem mabnfinnigen Bolfermorben ein Enbe zu machen? haben fie in London und Paris gefeffen? Die letten Stimmen, die ich aus London gehort habe, lauten boch babin : Die Reiegsziele, bie wir nor zwei Jahren verfilnbet haben, leben unverändert fort. (bort ! bort !) Der Abgeordnete Scheidemann wird nicht glanben, baß ich biefer Stimmung mit einer iconen Gefte enigegentreten konnte. Glaubt benn bei biefer Berfaffung unferer meftlichen Feinbe jemanb burch

Feinde jum Frieden bringen ju tonnen? (Bebhafte Bu-gimmung.) Und barauf tommt es boch an. Sollte ich Diefen unferen meftlichen Feinben eine Berficherung geben, bie ihnen geftattet, ohne jebe Gefahr eigenen Berluftes ben Krieg ins Ungemeffene zu verlängern? Und follte ich biefen Feinden fagen: "Und mag es tommen, wie es will, wir werden unter allen Umftanden die Bergichtenben fein? Wir merben Euch fein Saar frummen. Alber 3hr, Die 3hr uns nach bem Leben wollt, 3hr mögt ohne jebes Rififo Guer Glud weiter verfuchen! gut !) Ober foll ich bas beutiche Reich nach allen Richtungen hin einseitig auf eine Formel festlegen (Sehr gut!), Die boch nur einen Teil von ber Besantheit ber Friedens-bebingungen erfaft? Eine Politit, Die einseitig Die von unferen Sohnen und Brübern mit ihrem Blute errungenen Erfolge preisgibt und bie alle übrigen Rechnungen in ber Schwebe lugt, nein, meine herren, eine folche Politit lebne ich ab. (Lebhafter Beifall.)

Bas unferen öftlichen Rachbar, was Rugland anbelangt, fo habe ich bereits neulich bariiber gesprochen. Es fceint, als ob bus neue Rugland für fich bie friiheren Groberungsplane ablehnte. Do Rufland in gleichem Sinne bei feinen Berbunbeten mirten will unb tann, permag ich nicht zu überfeben. Zweifellos ift England unter bem Beiftand feiner übrigen Berbun-beten mit allen Mitteln bemußt, Rugland auch weiterbin por ben englischen Rriegsmagen gut fpannen. (Bebbaftes Bort, hort!), und die zuffifchen Winiche auf balbige Wiederherftellung bes Weltfriedens ju burchfreugen. Wenn aber, meine Berren, Rugland meiteres Blutvergießen von feinen Gohnen fern halten mill, wenn es von allen gewaltsamen Eroberungsplänen für fich abfieht, wenn es ein bauernbes friedliches Rebeneinanberleben mit uns herftellt, bann ift es boch eine Gelbftver-ftanblichteit, bag wir biefe Bunfche teilen und bas bauernbe Berhaltnis ber Butunft nicht gerftoren unb seine Entwicklung nicht burch Eroberungen unmöglich machen werben (Stürmischer, lebhafter Beifall und Händellatschen), die sich mit der Freiheit und dem Willen der Bölfer selbst nicht vertragen und die ins ruffische Bolt ben Geift gu neuer Geinbicaft bringen milrben. 3d ameifle nicht baran, baß fich eine ausschließlich auf gegenseitiger Beiftanbigung begrundete Ginigung finden läßt, Die jeben Gebanten an eine Bergewaltigung ausfolieft und bie feinen Stachel und feine Berftimmung gurudlagt. (Bebhafter Beifall.)

Unfere militärische Lage ift so gut, wie sie wohl nie-mals im Kriege gewesen ift. Die Feinde im Westen tommen trog ungeheurer Berlufte nicht burd. Unfere Unterfeeboote arbeiten mit steigendem Erfolg. Ich will bariiber teine ftarfen Worte brauchen. Die Taten unferer Unterseebootsleute sprechen für fich felbst. (Beifall.) 3ch bente, auch bie Reutralen werben bas erkennen. Go meit es mit ben Pflichten gegen unfer eigenes Bolt, bie immer und fiberall poransteben, vereinbar ift, fommen mir ben Intereffen ber neutralen Staaten entgegen. Die Bufagen, bie wir ihnen gemacht haben, find nicht leere Berfprechungen, wir halten fie. Dies gilt so gut für unfere Grengnachbarn, für Solland und bie fandinavischen Reiche, wie für die Staaten, welche insolge ihrer geographischen Lage dem seindlichen Drud besonders ausgesetzt sind. Ich benke dabei auch an Spanien, das getreulich seiner ritterlichen Tradition, seine selbstbewußte Meutralitätspolitit allen Anforberungen gum Erog bisber burchgeführt hat. (Beifall.) Bir erfennen biefe haltung mit Dant an (Beifall) und haben nur ben einen Bunich, bag bas ipanifche Bolt bie Friidite feiner ftarten und feibftanbigen Bolitit in Entwidlung gu Dacht und

Meine Herren! Go läuft bie Beit für uns. Mit voller Zuversicht konnen wir barauf vertrauen, bag wir uns bem guten Enbe nabern. Dann wird bie Beit

tommen, wo wir über Rriegsziele, bezüglich beren ich mich in voller übereinstimmung mit ber oberfien Deeresleitung befinde, (Stürmifder Beifall und lebhaftes Bort, Sort!) mit unferen Gegnern verhandeln tonnen. Dann mollen mir einen Grieben erringen, ber uns bie Freiheit

Baby von einem Biertelfahr -, fo freute Bera fich toniglich. Sie war überhaupt unermublich, dem Schwefterchen alle Spielfachen gu zeigen und ihr auszumalen, wie fcon fie gufammen fpielen murben - wenn Baby nur erft laufen und fprechen fonnte.

meiterer Blute ernten mirb. (Beifall.)

Eide bantte aus tiefftem Sergen bem Simmel, daß alles glüdlich überftanden mar - beffer und leichter, als er gu hoffen gewagt.

Klara lag gang ftill, mit einem feligen Lächeln um bie garten Lippen. Fur eine fo überaus fenfitive Frau mar das Bewußtfein, ein eigenes Rind zu befigen, geradezu übermältigenb.

Sie hatte geglaubt, Erwin und Bera wie eine Mutter ju lieben, nun mußte fie erft, mas echte, mabre Mutterliebe mar. Jest fab fie es erft ein, wieviel Bartlichfeit ben Rindern verloren ging, welchen fie Stiefmutter war. Und mochte fie noch fo lieb und fürforglich fein, erfegen tonnte fie biejenige nicht, welche ben Kleinen bas Leben gegeben

Freilich, was in ihrer Macht lag, war geschehen, um Erwin und Bera ungetrübt sonnige Rindertage ju ichaffen. Befungen aber mar es ihr nicht immer, das mußte fie leider feufgend gugeben.

Ber weiß, ob Gundula fo viel Liebe und Rachficht erfuhr, wenn fie einmal das Unglud haben follte, die Mutter gu perlieren.

Rlara öffnete unwillfürlich weit die muden Mugen. Bie tamen ihr nur fo feltfame, traurige Gedanten. Dagu lag ja boch abfolut tein Grund vor. Es fanten ihr auch 

Day die Sausfrau fehlte und obenein ein Baby angetommen war, machte fich boch febr bemertbar. Es gab alle Sande voll zu tun, auch für die Bonne, welche Bera überwachen, fich mit ihr beschäftigen sollte.

Rlein-Bera benutte Die feltene Freiheit, fich tuchtig im Garten herumgutummeln, von allen Früchten ju naichen und wie ein Schmetterling von Blume ju Blume gu flattern.

Die Gartner freuten fich, bas meiße Rleidchen ber

gibt, in ungehemmter Entfaltung unferer Reife. aufzukauen, was dieser Krieg zerstört hat, om all den Opfern ein Reich neu erstehe, stark, uneis unbedroht von seinen Feinden, ein Hort des frund der Arbeit. (Bebhaster Beifall, der sich öfter

holt und Sanbellatiden.) Auf Antrag bes Abg. Ebert (Sog.) tritt bes in die Befprechung ber Interpellationen ein.

(Radbrud bolen

#### Bor einem Jahr.

16. Mai 1916. Im Weften gab es bei Handgranatentampfe. Auf beiben Maasufern bftarte Feuertatigfeit, ein frangofifcher Angriff Sohe 304 brach im Sperrfeuer jusammen; die Intatigfeit war eine rege, Jamelmann ichoft ber feindliche Flugzeng herunter. — Un ber flande Rufte tam es ju einem Gefecht mit englischen Ge fraften. — Das englische Unterhaus nahm in b Lejung bas Wehrpflichtgefet an. Der Borton Ofterreicher in Gubtirol nahm eine größere Husbeb an. Die Ofterreicher brangen in ben Terragna ignitt, in Biagga und Balbuga ein, vertrieben Italiener aus Mofchert und erfturmten nachts bie na Torta, siblich von Rovereto, die Bibl ber feind Gefangenen stieg auf 141 Offiziere und 6200 bie Beute auf 17 Maschinengewehre und 18 Ge Starte öfterreichifche Gefcwaber von Land. und fluggeugen belegten Rachts Bahnhofe und fontelagen von Benedig, Deftre, Cormons, Ubine, I und anberen Orten mit Bomben.

5anbgranatentampfe fortgefest. Drei frangofilde griffe gegen Sobe 304 murben unter großen Ben bes Feindes jurilagefchlagen, ebenfo fcheiterte ein göfischer Borftog beim Reichsadertopf. — Die Often nahmen in Gubtirol in weiterem Borruden ben rliden bes Maggio in Befitz, bemächtigten fin Aberschreiten bes Lain-Tales ber Cofta Bella folugen fitblich von Mofcheri mehrere feinblige un ab. Die Italiener mußten fich itberall unter fo Opfern gurildziehen. Bet Monfalcone murbe ein fuch ber Italiener verlorenes Gelanbe wieber winnen, abgewiesen, ebenso im Col bi Lana-Gen

### Der Krieg. Ingesbericht der oberften Seeresleitung

Großes Sanpatuartier, 15. Mai. (B. T. B. In Befflider Griegsfdauplah.

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht Bwifden Ppern und Armentieres hielt bie les Artillerietätigfeit an. Durch furges Trommelie ber Scarpe und bei Mondin porbereitete englis griffe tamen in unferem Bernichtungsfeuer nich Entwidlung. Gublich und öftlich von Bullecourt feinbliche Borftofe blutig abgewiefen.

heeresgruppe Deuticher Rronpring. Un mehreren Stellen ber Misne- und Chum Front nahm bet Artilleriefampf wieber gu; ge Sobenftellungen bes Chemin bes Dames, ofil Cormicy und nörblich von Biosnes freigerte et erheblicher Stürke.

Die St. Berthe Ferme, öftlich bes Fort be Don murbe in frifdem Draufgeben burch mehrere Ro nien gefturmt und gegen feindliche Wieberetobe versuche gehalten. Ebenfo behaupteten Rheinlarb am 18. Mai auf Sobe 108 norblich von So burch Burildbrungen ber Front neu gewonnen gegen viermal wieberholte Ungriffe.

fleinen Pringeffin, wie fie Bera nannten, bort auftauchen gu feben. Bald fand man fie Rafen, unter einer weitäftigen Buche ichlafenb, einem Urm voll Blumen, umfonit bemubt, einen

Die Berrichaft burfte von diefem Freiheitsraufd erfahren, und es fagte auch feiner etwas. Mogit gesichen" sich nun einmal nach Herzensluft tummein bauerte die herrlichteit ja boch nicht. Ber well fie bemnächft nicht auch in eine "ftrenge Benfter besonders, wo fie ein Schwesterchen betommen bwurde es ja gut haben. Es mar das "Eigene finder aber mußten eins nach bem anderen aus b bas mar bier genau fo wie überall dort, mo ein mutter regierte.

Daß Erwin auf dem besten Wege gewesen if fielner Unhold zu werden, und daß man ibn Estern angeschwärzt hatte, sooft fich nur die Gele bot, bedachte man jest nicht.

Seit Tagen icon ftrabite ber himmel in agurn Blumen und Straucher verlangten nach erquidente Die Rojen weltten unter betäubenden Duften bol leber das Barttor hinaus breiteten Bin ichattigen Zweige, und hier war es am Borm und angenehm.

Bera hatte an Diefer Stelle ichon ofter gel faß auch heute mit ihrer Buppe auf ber beque bie man braugen, von ber Bromenade aus,

tonnte. Bera trug ein weißes Batifitleidchen mit e Scharpe, ihre Saarlodden maren über ber Gitt Schleifen gufammengehalten, an ben nur Sodden betleideten Fugen trug fie Sandalen war ebenjo gefleidet und gefdmudt wie fie le erhielt fie ihren Blat gleichfalls auf ber Ban Bera fich jest erhob, um ein wenig herumgung fie ihrer Buppe ftrenge gu: "Bang artig figenbleiben, borft bu? Mann

gleich wieder."

Dann trippelte fie bis gum gufeifernen Ial

ein Brogramm bes Bergichtes und ber Entfagung biefe un gehoriger ventzettet tonnte dem Bojewicht nicht ichaben," entgegnete Gide halblaut, "aber beruhige bich, Liebling, bu haft mein Bort, bag ich ihn nicht guchtigen

Mis der Argt tam, mar Rlara in fanften Schlummer gefunten. Abolis Bunde mußte genaht merben, fie mar

nicht lebensgefährlich.

Gide entichabigte die Eltern für ben ausgeftandenen Schred durch eine größere Beldfumme und ichrieb noch in fpater Rachtftunde an eine befannte und bemahrte Erziehungsanstalt, wo er seinen Sohn zum Januar zur Aufnahme anmeldete.

Erwin tam mit einer turgen, ftrengen Mahnung bavon. Er felbit hatte Schlimmeres befürchtet; benn er meinte und jammerte herggerbrechend, und ber Anblid bes blutuber-ftromten Gefichts verfolgte ihn noch im Traum.

Klara erholte fich unter forgfältiger Bflege bald wieder, und fie felbft mußte gugeben, daß es für Erwin am beften fei, wenn er in ftrenge Bucht tomme, tropbem es ihr nabegu graufam ericbien, das vermöhnte Rind ichon jest fremben, unerbittlich harten Sanden auszuliefern. Aber barin blieb Eide feft. Richts tonnte ihn bewegen, feinem Jungen noch eine Bnadenfrift zu gemahren.

"Diesmal find wir alle noch mit bem Schred bavongefommen," bemertte er, "in Bufunft aber tonnte etwas geschehen, mas beim besten Billen nicht wieder gutzu-

machen ware.

Bor bem Beihnachtsfest erfuhr Erwin nichts bavon, daß er alsbald das Elternhaus verlaffen follte. Die Beihnachtstage tonnte er noch einmal in ungestörter, harmiofer Rinderfroblichfeit feiern. Danach begann die ftrenge Bucht, bie einen tuchtigen, pflichtbewußten Mann aus ihm machen

#### 6. Rapitel.

In der erften Salfte des Juni murbe Gundula geboren. Es war, wie ber Arzt versicherte, nicht nur ein gesundes, sondern fraftig entwickeltes Kind, das Ebenbild ber Mutter, blauaugig, mit feibenweichen, weißblonben Sarchen.

Benn fie fdrie - und fie hatte eine Stimme wie ein

miles, nörblich von Craonne und weftlich ber forbeny-Berry-au-Bac blieben frangofifche Teil-

ber Maas murben Angriffe feinblicher Stoßgegen bas Dorf Blancee abgefchlagen.

gufttampfen frürzten fechs feindliche Fluggenge ben beutschen Binien ab, ein weiteres mußte bei

Deflider Briegsidauplag.

Beranderungen.

of televi-

bei gen bereit gen bei gen bei

in bei

Lusbeh

rragnoi ririsbes te ble

feind 200 m

3 34

onftige

Beile

te ein

e Often

Den Br

i de Ma

ter jon

be ein

der m

eitung.

. B. Ami

at

Majedonifde Front.

entlich von Monaftir und im Cerna-Bogen ift ber reiefampf in erneuter Steigerung begriffen.

Der erfte Generalquartiermeifter Enbendorff.

#### Bom westlichen Kriegsschauplag.

per lin, 14. Mai. (W. B.) Un ber Arras-Front nm 18. Mai bas Artilleriefener schwächer als an Borlagen und nahm erft gegen Abend größere m. Die beutiche Luftliberlegenheit ermöglichte Anillerie unter vollfter Ausnützung von Ballon-Jegerbeobachtung, bie feindlichen Batterien an ber Gront mit guter Wirfung gu befämpfen. Un ben Stellen explobierten Munitionslager, und mehreren Batterieftellungen flüchtete bie Bebienung. mgriff einer englischen Rompagnie gegen ben Bart Copy brach am fruhen Morgen bes 13. Mgi im m Sperifeuer gufammen. Die Berfuche ber Eng. ben Bahnhof und bas Dorf Roeur gur Berng auszubauen, wurden burch planmäßiges Arener geftort. Teuppenanfammlungen weftlich de gegen Ginbruch ber Duntelheit murben im ben Fener gesprengt. Gin 11 Uhr abends an ber Sampour-Fresnes vorbrechenber englischer Ungriff im bentichen Feuer gufammen. Der 13. englische bet Queudecourt icheiterte am Morgen bes 13. ber 14. am Abend bes gleiches Tages. Trop bes Men, mit Rebelbomben untermischten Trommelwar bie tapfere Befagung nicht zu erschüttern. Wem Sandgranatentampf wurde bas Dorf be-Muf St. Quentin lag bauernd Feuer, por n auf ber inneren Stabt, wo mehrere Branbe ausm. - Un ber Misne-Front und in der weftlichen Dagne mar bas Artilleriefener verhaltnismäßig lebhafter nur amifchen Winterberg und Strage -Beims fowie von ber Misne bis nordweftlich wat. Bahrend bie frangofifche Offenfinbewegung , verbefferten bie Deutschen ihre Stellung nord. Brape und bei Juvincourt durch Berichieben nfanterielinien. Ebenfo gelang eine Berbefferung unichen Stellung auf ber Bobe 108. Diefer vollen zerfchoffene und von Granaten um und umge-Dügel, ber norblich von Berry-au-Bac unveraus ber Ebene fteigt, flanklert jedes weitere newirtung und ungeheurem Menicheneinfat hatten cangofen es nicht vermocht, Diefen Edofeiler aus utiden Stellung herauszubrechen. Die beutsche g, die fich mit ben Frangofen in ben Befig ber teilte, hat jest bie beutiche Linie vorgeschoben. Clogirupps bemächtigten fich eines Teiles bes Steinbruchs und brachten Gefangene ein. Das m einsehende ftarte Artilleriefener vermochte an utschen Erfolg nichts mehr zu anbern. — Un tront wurden als Bergeltung für die Beschiefung alcea Bahnhof und militarifde Anlagen von mit Feuer und Ismail mit Bomben belegt. m Bahnhof wurde eine Explosion beobachtet und an mehreren Stellen Branbe feftgeftellt. Frind-Catterien, bie unfer Geuer erwiberten, murben gum gen gebracht.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 14. Mai. (2B. B.) Generalftabsbericht vom 13. Mai. Mazebonische Front: In Gegend Bitolia schwaches Artillerieseuer. Im Cernabogen versuchten mehrere seindliche Abteilungen gegen unseie Stellungen auf Höhe 1050 vorzugehen. Sie wurden durch unser Feuer leicht gurudgewiesen. Sonft bas übliche Artilleriefeuer. In der Moglena-Gegend befundeten die Gerben eine fehr lebhafte Geschütztätigkeit. Gegen Anbruch ber Dacht gingen bie Gerben gu brei mutenben Ungriffen por, wurden jeboch jebesmal burch unfer wirffames Fener niedergemacht. Die Aberlebenben, benen es gelang, Die Graben zu erreichen, murben mit bem Bajonett niebergemacht. Das tapfere Infanterie - Regiment Bagora Rr. 32 warf burch einen glangenben Gegenangriff größere ferbifche Abteilungen endgültig gurud, benen es in ben geftrigen Rampfen gelang, fich in einigen unferer Graben festzufegen. In ben übrigen Abichnitten ber Moglena-Front ichlugen wir wieberholte ferbifche Angriffe leicht ab. Weftlich bes Barbar fpielten fich ben gangen Tag heftige Rampfe ab. Der Gegner versucht mehrmals gum Angriff vorzugeben, wurde aber jedesmal burch unfer Feuer zum Rudzug genötigt. Erft gegen 6 Uhr nachmittags vermochten bie Frangofen nach ziemlich heftiger Artillerievorbereitung ben Angriff in mehreren aufeinanberfolgenben Wellen gegen bie bohen von Jaco-bina und Biffilfoma Rittla, fliblich huma, vorzutragen. Die mehrmals wieberholten Angriffe wurden mit blutigen Berluften für bie Frangofen abgewiesen, bie an ber gangen Front genötigt wurden, ben Rudzug anzutreten, kellenweise in Auflösung. Bei Altschaf Mable und bei Soowo, süblich Gewaheli Artillerietätigkeit. Rumanische Front : Bei Tulcea fparliches Artillerie-, Gewehr- und Majdinengewehrseuer. Bei Isaccea vereinzelte Kanonenfchiiffe.

Der Bierverband hat ben Rrieg verloren. Berlin, 14. Dat. (D. D. B.) Der Umfterbamer Rorrespondent der "Boffischen Beitung" brabtet: Dein Bonboner Gemahrsmann berichtet: Die rabitalen fran-Biliden Sozialiften broben mit bem Streit in ben-Munitionsfabriten, wenn bie Regierung Die Lelegiertenreife nach Stodholm unmöglich macht. Die Benfur verbietet im Sinblid auf Die Stodholmer Ronfereng, Friebenshoffnungen gu ermeden. In Frantreich fei bie hoffnung auf ameritanifche Truppenfenbungen allgemein. Die Unficht aller Rreife ift, bag bie Englanber erichopft find und baß fie bie Enticheidung auf bas nachfte Jahr verichieben. Gegen bie beabsichtigte Einberufung bes letten Retrutenjahrgangs herricht ftarte Opposition. Transporte nach Saloniti feien ber englischen Regierung fast unmöglich, fobag in politifchen Rreifen bie Unficht herride, Die gegenwärtige Offensive sei eine Borbereitung bes Rudgugs ber Saloniti-Armee. Da Die Entente feine Referven mehr ftellen tonne, feien Sarrails Truppen auf ben anderen Fronten unentbehrlich geworben. Liberale englische Polititer außern, bag bie Berbandsmächte bin Rrieg verloren haben, weil Ruglands militarifche Macht nicht wieder aufzubauen fei. Die politifchen und wirt-Schaftlichen Berhältniffe Ruglaubs feien gegen ben Rrieg und arbeiteten auf Die Rabe im Janern bin. Umeritanifche Baffen und Munition tamen für Rugiand gu fpat. Frankreich brauche Truppen, und England burfe tein ameritanifches Beld annehmen, um feine Schuldenlaft nicht noch mehr gu vergrößern. Begen Bloyd George werbe die Opposition in liberalen Rreifen gusehends Begen Bloyd fcarfer. Die wirticaftlichen Schwierigfeiten in England überzeugten die Daffen immer mehr von ber ftarten Wirfung ber beutsejen U-Boote, fobag bie Regierung eine gange Boche lang täglich in ber Breffe Berichte brachte über allerlei neue Erfindungen gegen Il-Boote, in bie bas Bublitum indes teinen Glauben fest, ba bie Regierung in letter Beit mehrmals jugeben mußte, bag bie amtlichen Statiftifen falich maren.

bricht bas Herg, wenn ich nur baran bente. . . Romm," sagte sie bann weich, "ich will nur bein Köpschen streicheln, stelle bich hierher, Kind." no em toonig diet brome.

Die Rleine tat, wie ihr gebeißen, und die Mutter gwängte die fleine Band burch das Gitter und berührte

leife den Scheitel ihres Rindes.

Ja, es mar Eugenie, welche bier mit ihrem Tochterchen Bwiefprache bielt, und wer weiß mas barum gegeben hatte, ware es ihr möglich gewesen, Beschebenes ungescheben gu

Die Soffnung, in der Ausübung der Runft ihre Befriedigung und auch Anerkennung zu finden, war ihr einziger Troft gewesen, an den fie fich mit jeder Faser ihrer Seele flammerte.

Aber Eugenie hatte nicht bedacht, daß die Runft dem Runftler nur dann wie eine Sonne leuchtet, wenn es fich um ein hervorragendes Talent handelt. Und ein folches war fie nicht, bas mußte fie felbft einfeben.

Ihre Cefangsftubien batte fie aufgegeben, um fich gur bramatifden Schaufpielerin auszubilben.

Gide batte ibr, trogbem er bagu nicht verpflichtet mar, eine Rente bewilligt, von der fie beschaulich leben fonnte. Doch ihr rubelofer Beift verlangte nach Betatigung.

Trop aller Enttäuschungen ftrebte fie mit gaber Musdauer weiter, um der Reue gu entgeben, die ihr Berg gu permunden brohte.

In den Theatern batte man nur in fleinen Reben-rollen Berwendung für fie, und das verbitterte und ent-mutigte Eugenie ohnegleichen.

Auch erichien ihr das Leben jest wie eine Sandwufte, mo bas Lachen und Plaubern ber Rleinen fehlte. Gie war ganz troftlos. Rie hatte sie geglaubt, daß sie die Kinder so schmerzlich vermissen, daß sie eine so webe, unüberwindliche Sehnsucht nach ihnen haben tönne.
Der Gedanke an die Kinder und die Sorge um die-

felben liegen ihr Tag und Racht feine Rube.

Anfangs war fie viel gu ftolg, um dieje Bandlung ihres Innern auch nur vor fich felbit einzugesteben. Aber in fchlaftofen Rachten murbe fie murbe und fleinmutig. Gie tonnte auch die beige, bittere Reue über ihre Sandlunasmeife nicht langer verleugnen. Bie eine Sturamelle Lotales.

Beilburg, 16. Mai.

† Das Eiferne Rreus murbe verliehen: Dem Fahrer Auguft Sturm aus Lohnberg. - Schütze Emil Befort aus Beglar, beim Inf. Regt. Nr. 168. — er. Wir machen auch an biefer Stelle nochmals auf

bie am himmelfahrtstage ftattfindenbe Turnfahrt bes "Bahn-Dill-Gaues" nach Merenberg gang be-fonders aufmerkfam. Abmarich für ben hiefigen Berein fowie Jugenb-Rompagnie morgens 9 Uhr von ber Boft aus. Rudmarich famtlicher Bereine nach Beilburg mittags 2 Uhr. Gifen mitnehmen.

Dir maden wieberholt barauf aufmertfam, bag Bahnfteigkarten in ber Beit vom 16. bis einschlieflich

29. Mai b. 38. nicht ausgegeben merben. - Gine neue Beftandsaufnahme ber Rartoffeln. Am 18. Mai b. J. findet, laut amtlicher Bekanntmachung, eine allgemeine Beftandsaufnahme ber Rartoffelvorrate ftatt. Jeder Befiger von Rartoffeln ift verpflichtet, die am 18. Mai 1917 porhanbenen Rattoffelvorrate nach Beninern und Pfund anzugeben. Ferner ift ber Bebarf an Kartoffeln bis jum 20. Juli sowie die Anbauflächen von 1917 nach Früh- und Spätfartoffeln genau anzuzeigen. Die von den Kartoffelbesitzern als vorhanden angegebenen Borrate merben burch besondere Rommiffionen nachgeprüft. Bumiberhanblungen gegen Die neue Ber-fügung find mit Gefängnisftrafen bis gu einem Jahre ober Gelbftrafen bis ju 10000 Mart bebacht.

#### Bernijates.

\* Linbenholghaufen, 14. Mai. In ber Racht von Donnerstag auf Freitag brangen Diebe in ben Schweineftall eines hiefigen Ginmohpers - ber Mann freht gur Beit im Felbe - toteten bas wertvolle tragenbe Mutterfdwein, ftedten es in einen Rorb und weibeten es im Felbe aus. In ber Frühe fanben Baffanten bie Darme und bie toten Fertelden und machten fofort bie Angeige. Trot eifriger Rachforschungen ift es bis jest noch nicht gelungen, die frechen Diebe ju ermitteln.

Bab Ems, 15. Mai. Seute Racht ift fiber unfere Stadt und Umgebung ein fdweres Sagelwetter niedergegangen, bas an Baujern und Garten viel Schaben angerichtet hat. Teilweife murben Dacher abgebedt und Laternen gertrilmmert.

Dauernde Spionengefahr!

Meidet öffentliche Gefprache über militarifche und wirtichaftliche Dinge!

#### Lehte Ragricten.

Berlin, 15 Mai, abenbs. (B. E. B. Amtlich.) Am Misne-Marne-Ranal und in ber Champagne lebhaftes Artilleriefeuer. Un ben fibrigen Fronten im Weften blieb es bei geitweise ichlechter Sicht ruhiger.

Berlin, 16. Dai. (B. B. Amtlid.) Reue U-Boots-Erfolge im Atlantischen Ogean. 4 Dampfer und 8 Segler mit 25 000 Tonnen. Unter ben verfentten Schiffen befanden fich folgende : Ein englischer Dampfer vom Musfeben ber "Ratina"; ein großer englischer Zantbampfer; ber englische Segler "Beeswing", mit einer Labung Rohlen; ber italienische Dampfer "Banbiera Moro" (2068 Tonnen), Labung 2700 Tonnen Eiseners von Spanisch-Marolto nach England. Bon ben übrigen verfentten Schiffen hatten 2 Roblen, 1 Golg, 1 Salpeter, I Olfuchen, 1 Stüdgut gelaben.

Der Chef bes Abmiralftabs. Bien, 16. Mai (B. T. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 15. Mai:

Deftlider und Suboftlider Ariegsfdauplas. Richts Renes.

Italienifder Ariegsfdauplah.

Rach breitätiger Urtillerievorbertitung, bei ber ber

tam das quainone Beoguern woer ne. und brennende Tranen weinte fie heimlich in der Stille ber Racht bem Glud nach, das fie von fich gestoßen, mit Fugen getreten

Bwijchendurch tauchte bann immer wieder die Soff-nung in ihr auf, daß Eide tommen, fie um Berfohnung bitten werde trop allem, mas geicheben. Gie fannte ibn so genau, er war eine schlichte, allem Fremden und Auf-fälligen abholde Natur. Ihrer Anschauung nach war es ihm unmöglich, irgendeine Unbefannte zu heiraten; denn er hatte geradezu eine Aversion dagegen, Menschen, beren Eigenschaften er nicht kannte, in fein Saus zu nehmen. Dienftbotenwechfel mar ihm etwas Widermartiges

Muf Dieje Sonderlichfeiten im Charafter ihres Mannes

baute Eugenie ihre Soffnungen, Als fie bann aber von ber Biederverheiratung Gides erfuhr, ging es wie ein eleftrifcher Schlag durch ihren Rorper, und fie brach gufammen. Run war alles verloren, und fie weinte einem Paradieje nach, aus bem fie fich felbit verbannt.

Gie vernachläffigte ihre Beftrebungen, machte einen Teil ihrer Schmudfachen auf dem Leihamte zu barem Belbe und unternahm eine Reife

Die neuen Eindrude taten ihr mohl, und als fie nach zweimonatiger Abmejenheit gurudtehrte, nahm fie Engage. ments für Funfuhr-Tees und andere private Beranftaltungen an.

Sie nannte fich jest Regitatorin und erzielte als folche gute Erfolge.

Dann hörte fie, bag Gide in gludlichfter Che mit feiner

jegigen Frau lebte. Das gab ihr einen grausamen Stich, und die Bor-stellung, das jene im Ueberstug des Reichtums schwelgte von allen mit der besonderen Hochachtung behandelt wurde welche man vielleicht weniger ihrer Berfonlichfeit als dem machtvollen Bolbe ihres Mannes zollte, brachte Eugenie

oft dem Wahnfinn nahe. 3hr leidenichaftlicher Sinn beruhigte fich nicht bei den Tatfachen, sondern unabläffig brütete fie darüber, auf welche Beife fie Rlara verdrangen und wieder Eides Gattin (Fortjegung folgt.

og vorüber, aber Leute gingen ba felten.

et einigen Tagen freilich promenierte eine Dame hier em Bormittag, und fie wußte es so einzurichten, buntlem, febnfüchtigem Blid ftarrte fie durch bas und als fie Bera gewahrte, füllten fich ihre Mugen ben, brennenden Tranen.

ichien auch jest wieder auf der Lauer gestanden in; benn als Bera sich am Gittertor ju ichaffen trat die Frembe hinter ben Bosfetts, mo fie fic en gehalten, plöglich hervor und redete sie an. bast wohl Langweile, fleines Madchen, ja? Die

pricht fein Bort mit dir, und andere tun es auch de ift boch eigentlich gar nicht schön. Wärft du braufen, dann tonnten wir zusammen plaubern wechsel bas Bäurichen spielen, das ware reizend!" as Mugen leuchteten. "Mach' auf!" fagte fie, auf oh am Tor deutend.

wenn ich das könnte, mein Liebling, so wäre ich in bei dir. Es ist ja sest verschlossen. . . Aber est mir etwas erzählen. Wie geht es dir?" de ein Schwesterchen bekommen," berichtete Bera

beift Bundula und fiegt immerzu im Bettchen, dreien, ift ein unartiges Rind!"

du das Schwesterchen lieb ?" foutteite febr nachbrudfich die dunffen Boden. al fplelen will fie mit mir, immer nur schreien

teft du mit mir fpielen, Bera ?" bu benn, wie ich beige?" lautete die erstaunte und die großen, buntlen Rinderaugen faben in das icone, bleiche Geficht der Dame, welche jung gitterte.

forte gestern, wie man dich rief. Ich weiß aber Du einen Bruder haft !" in ift in ber Benfion, weil er alle fneift und

benn ich unartig bin, tomme ich auch in Benfion ein armer Junge," feufste die Dame draußen, "in tarten Alter bei fremden, lieblosen Menschen. Mir

Die lebb melfene er midt court m

n 3-Chum u; geg BRIE rte at 1

e Main

ere Ros ererobin inlänba n Sa ounems .

n fie m cinca Mochts mein. mein. mein. milon en batts ne, die ne, die ne, die

efen mi ihn s ie Gelei

fendem 1 dabin Linden 30rmin

er gelsti quemen 15, übrt Stirn m r mit en. Die Pant Bant

Beind von Tolmein bis jum Meere hinab feine gefamten Gefchligmaffen und Minenwerfer wirten ließ, feste geftern ber von ben Bunbesgenoffen Staliens immer wieber geforberte Infanterieangriff gegen unfere Jiongo-Armee ein. Der Reind frihrmte auf mehr als 40 Kilometer Fronibreite an gahlreichen Stellen gegen unfere Linien an. Um heftigften wurde im Raume pon Plapa, auf bem Monte Santo, auf ben Gohen öftlich von Gorg, im Gebiet bes Fajti Grib und bei Coftanjevitza ge-rungen. An vielen Buntten bes Schlachtgelandes brachen bie tiefgeglieberten Ungriffsmaffen ber Italiener fcon in unferem Gefchitg- und Dafchinengewehrfeuer gufammen. So auf bem Monte San Gabriele, auf bem ber Feind Miffung, Gewehre und Belme von fich werfend in völliger Auflösung gurildflutete. Wo bie Italiener vortamen, wurden fie von unserer, burch tein Artilleriefeuer gu erichiliteroben Infanterie empfangen und im Rampf von Mann gegen Mann geworfen. Auf folde Art wechselten auf bem Sojtt Orlb unfere gerichoffenen Graben fünfmal ben Befiger, um fchlieflich von bem Berteibiget fiegreich behauptet zu merben. Un einzelnen Buntten murbe bie Berfolgung bes Gegners in feine Stellung vorgetragen. Unfere Truppen errangen am 14. Mai in fraftbewußter Abwehr einen vollen Erfolg: ber Feind ließ über 1600 Mann und mehrere Mafdinengewehre in unferer Sand. Die Schlacht bauert ohne Unterbrechung fort. Unfere Flieger traten über bem Kampfgebiet gegen zahlreiche italienische Flugzeuge ins Gesecht. Offizierstellvertreter Arright blied zum 11. Male Sieger im Luftkampf. Zwei seindliche Flieger wurden im Luftkampf abgeschossen, zwei andere durch unser Artillerieseuer herabgeholt. In Rarnten und Tirol geringe Gefechtstätigfeit.

Der Stellpertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

## Verlust= Listen

Mr. 830-833 liegen auf. On Seinrich Ebel, geb. 26. 11. 97 gu Seelbach leichto. Rarl Beufer, geb. 2. 4. 81 gu Balbernbach, bisher vermißt, in Befangenichaft.

Gefreiter Wilbelm Schmidt, geb. 4. 6. 92 ju Bohnberg, leicht verwundet.

Wilhelm Schuld, geb. 10. 11. 95 gu Balbernbach, leicht verwundet.

#### Airmlime Romrinten.

Rathollische Rirche. Mittwoch abend 5 Uhr: Beichtgelegenheit; Jeft Chriffi Simmelfahrt: Gottes-bienft wie an Sonntagen.

#### Untilae Belannimanung der Stadt Weildurg

Seute Mititood abend 8 libr, geben mir in ber Meggerei von Chr. Rremer

## Wurstluppe

an hiefige Einwohner ab und zwar Warer bezugskarte Rr. 551 bis 650.

Die Abgabe erfolgt nur gegen Borlage ber Warenbezugetarten.

Weilburg, ben 18. Mai 1917.

Der Magiftrat. Fleifchverteilungsftelle.

Sente nachmittag 4 Uhr geben wir an bie hiefigen Rolonialwarenhändler auf bem Polizeizimmer

in Rarton aus. Anderungen im Breis und Bertaufe. preis find nicht eingetreten.

Beilburg, ben 16. Dai 1917.

## Erbsenreiser=Verkauf.

Um Freitag, den 18. d. Mis., nachmittags von 2 Uhr an, werden im Biebhof, Eingang an ber Schloßichmiebe, Erbsenreiser verfauft. Das Bünbel

Beilburg, ben 16. Dai 1917.

Der Magiftrat.

## Steinbruch - Verpachtung.

Der feit bem 1. April b. 38. pachtfrei geworbene Schalfteinbruch am Ganeberg foll auf bie Dauer von 3 bis 6 Jahren neu verpachtet werben.

Termin am 18. Mai 1917, vormittogs 11 Uhr, im Stadthaufe an ber Frankfurterftroße 6, Bimmer Rr. 3. Die Bedingungen fo nen bafelbft eingesehen merben. Beilburg, ben 11. Mai 1917.

Der Magiftrat.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Renntnis, bag bie Unnahme ber von ben hiefigen Gefligelhaltern abguliefernden Gier bis fpateftens Mittwoch einer jeben Woche bei unferer Gierfammelftelle, herrn Chuarb Reeh babier, Reugoffe 6, ju grfolgen hat. Beilburg, ben 14. Mai 1917.

Der Magiftrat.

## Befanntmachung

Bahnfteigtarten merben in ber Beit vom 16. bis einschließlich 29. Mai b. 30. nicht ausgegeben. Frantfurt (Main), ben 14. Mai 1917.

Ronigliche Gifenbahndirettion.

## Bekanntmadung.

Die Bwifchenscheine für bie 5 % Schuldverschreibungen und 41/2% Schatzantveisungen ber V. Ariegeanleihe fonnen vom

#### 21. Mai d. 3s. ab

in bie enbgültigen Stude mit Binsicheinen umgetaufcht merben.

Der Umtaufch findet bei ber "Umtaufchftelle fur Die Rriegsanleiben" Berlin W 8, Behrenftrafe 22, ftait. Außerbem übernehmen famtliche Reichsbant anftalten mit Raffeneinrichtung bis jum 15. Robember 1917 bie toftenfreie Bermittlung bes Umtaufches. Rach biefem Beitpuntt tonnen bie Bwifchenscheine nur noch unmittelbar bei ber "Umtaufchftelle für bie Rriegeanleihen" in Berlin umgetaufcht

Die Bwifdenscheine find mit Berzeichniffen, in die fie nach ben Betragen und innerhalb biefer nach ber Rummernfolge geordnet einzutragen find, mabrend ber Burmittagebienftftunden bei ben genannten Stellen eingureichen. Bur bie 5%, Reichsanleihe und für bie 41/4 % Reichsichananweisungen find befonbere Rummernverzeichniffe ausgufertigen; Formulare hierzu find bei allen Reichsbantanftalten erhaltlich.

Firmen und Roffen baben bie von ihnen eingereichten Zwischenscheine recht !

oberhalb ber Studnummer mit ihrem Firmenftempel gu verfeben.

Bon ben Bwifchenscheinen fur bie 1., III. und IV. Ariegeanleihe ift eine größere Angahl noch immer nicht in die endgültigen Stiide mit ben bereits feit 1. April 1915, 1. Oftober 1916 und 2. Januar b. 38. fällig gemefenen Binsicheinen umgetaufcht morben. Die Inhaber werben aufgeforbert, biefe Zwischenscheine in ihrem eigenen Intereffelmöglichft balb bei ber "Umtaufchftelle für Die Rriegeanleihen", Berlin W 8, Behrenftrafte 22, jum Umtaufch eingureichen.

Berlin, im Dai 1917.

### Reichsbank - Direktorium.

havenftein. v. Grimm.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels, des

## Herrn Friedrich Schäfer

Bäckermeister

sagen wir allen, insbesondere Herrn Pfarrer Türck, für die tröstenden Worte am Grabe, sowie dem Schützen- und Vorschussverein für die Kranzspenden unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Fr. Schäfer, geb. Radu, nebst Angehörigen.

Weilmünster, den 16. Mai 1917.

## Befanntmachuna

betr. Felbbeftellnige- und Erntearbeiten an Sonn= und Feiertagen.

Rad minifterieller Anordnung find für bie fernere Dauer des Rrieges alle gefehlichen Conn- und Feiertage für bie landwirtschaftliche Beftellung und für bie Erntearbeiten freigegeben. Giner befonberen ortspoligeilichen Erlaubnis, wie fie in ber Regierungs-Boligei. Berordnung 12. Mary 1913 vorgesehen ift, bebarf es also nicht mehr; ebenfo wenig finbet ber Schluffat biefes Baragraphen Unwendung, wonach die Erlaubnis ober Arbeit auf die Beit außerhalb des & uptgottesbienftes gu beidranten fet; auch während bes Sauptgottenbienftes barf voll gearbeitet merben, ohne bag es einer befonberen Erlaubnis bedarf.

3d lege ber landwirticaftlichen Bevöllerung bringend an bas Berg, foweit es bie Witterung irgend gulagt, im vaterlandifden Intereffe an ben Sonn- und Feiertagen bie landwirtichaftlichen Arbeiten gu bewertftelligen.

Beilburg, ben 15. Dai 1917.

Der Landrat.

In unferem -

# Brunnenbetrieb

Selters-Surndel

**Alionatma** 

#### Monatmä ür fofort gefucht Bon wem, fagt b.E

Majajaj gesucht von Fraulein Gr

in freier Lage für fol mieten gesucht. in ber Beichaftaft

# 2Beilburg.

Donnerstag, ben 17. Cauturnjahrt nad Mere Antreten pragis 9 116 ber Boft.

Bir laben alle Die höft, ein und bitten pr reidje Beteiligung Der Borlier

# Augend - Rompa

Donnerstag den 17. morgens 9 IIIt Marich nach Miere

Untreten an ber ! Der Rommi

Eine junge triidimelkende gu vertauf. Fran Mid Canden

b. h. Angeigen, ! tägliche Lebenbet wie Räufe u. Be Pacht-, Miet-, P foldje Ungeboteen

mäßer Abfailun awedentipreden Musftattung out nahme gelangent

> 28eilbum Tageblan

## Ravenstein's Kriegskarte

vom weftligen Eriegefchauplah. (1:150000) Breis 1 Mf.

Ravenflein's garte des dentiden Sperrgebieb den uneingeschränkten U-Boot-am Breis 60 Big.

Ravenflein's Wegemarkierungskarte für den und den füdligen Wefterwald. Breis 1.50 Mt.

Ravenftein's Spezialkarte vom Reg.-Beg. Wies Preis 3 mt.

Ravenflein's Proving geffen-flaffan. Preis 1.50 Offizieller führer durch den Cannus, herausge vom Cannusklub. Breis 2.50 Mt.

vorrätig in

Budhandlung S. Bipper, G. m.

## Aufforderung.

Wer noch Bablungen an bie verftorbenen Mithacher und Bilhelm Athbacher in Graves leisten ober wer noch Forberungen an bieselben biermit aufgeforbert, bieselben binnen 3 Bochen Unterzeichneten in Gravened gu entrichten event gu machen.

Gravened, ben 15. Mai 1917.

Louis Ma